

# Viehzüchterfamilien im Ferlo organisieren sich

## Situation

Das dünn besiedelte Gebiet des Ferlo im Nordosten von Senegal umfasst 70 000 Quadratkilometer und gehört zur Sahelzone. Bewohnt wird es hauptsächlich von nomadisierenden Viehzüchterfamilien des Peulh-Volks, aber auch von Wolof, Sérèr und Mauren. Das Gebiet ist geprägt von schwierigen klimatischen Bedingungen. Es regnet wenig und unregelmässig, sodass die Menschen und ihre Viehherden immer wieder Dürren ausgesetzt sind. Gleichzeitig fehlt es in der Region an grundlegenden Infrastrukturen wie Schulen, Wasserversorgung und Krankenstationen. Zusätzlich üben AckerbäuerInnen und InvestorInnen, die ihre Anbauflächen ausdehnen wollen, Druck auf die nomadischen Viehzüchterfamilien aus. HEKS unterstützt die Initiativen von Viehzüchterfamilien, die ihre Lebensgrundlagen verbessern und die lokale Entwicklung selbst in die Hand nehmen wollen. Die Familien haben sich bereits zu dörflichen Basis- und Frauengruppen zusammengeschlossen. Oft fehlt es ihnen jedoch an genügend Erfahrung, Wissen und Mitteln, um transparente und gut funktionierende Organisationsstrukturen aufzubauen.

## Ziele

Ziel des Projekts ist der Aufbau von eigenständigen und demokratischen Basis- und Frauenorganisationen, die den lokalen Entwicklungsprozess im Ferlo mittragen und fördern. Die Strukturen der Organisationen sollen so aufgebaut sein, dass sie einerseits die Interessen ihrer Mitglieder transparent vertreten und andererseits die kompetente Mitsprache bei der Ausarbeitung von lokalen Entwicklungsplänen ermöglichen. Die lokale HEKS-Partnerorganisation «Centre d'Études de Recherche



## SENEGAL

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften



**15 412 000**

Bevölkerung (2016)

**196 710**

Fläche in km<sup>2</sup>



et de Formation en Langues Africaines» (CERFLA) unterstützt sowohl die Mitglieder der dörflichen Basis- und Frauengruppen als auch Dorfautoritäten und lokale RegierungsvertreterInnen mit Weiterbildungen, Informations- und Sensibilisierungsarbeit sowie mit Beratung und Begleitung.

### Zielgruppe

---

Sieben Basis- und Frauenorganisationen mit rund 2800 Mitgliedern sowie deren Familien

### Aktivitäten

---

- 1) Ausbildung von Alphabetisierungslehrkräften: Die zukünftigen Lehrpersonen werden aus den Abschlussbesten der vorangegangenen Alphabetisierungskurse ausgewählt.
- 2) Weiterbildungen betreffend organisatorische, finanzielle und administrative Führungskompetenzen: Die lokalen Basis- und Frauenorganisationen werden gestärkt und dazu befähigt, ihre Geschäfte autonom zu führen.
- 3) Weiterbildungen in der Ausarbeitung von lokalen Entwicklungsplänen und Dezentralisierungsmassnahmen sowie in der partizipativen Budgetierung von Gemeindeausgaben. Diese Weiterbildungen ermöglichen den Teilnehmenden, ihre Rollen und Verantwortlichkeiten im lokalen Entwicklungsprozess besser zu kennen und wahrzunehmen.
- 4) Spezielle Weiterbildungen für die Planung und Umsetzung von Gemeindeprojekten.
- 5) Förderung der Frauenbeteiligung in lokalen Entscheidungsgremien und in Entscheidungsprozessen: Die Frauen werden darin geschult, ihre Anliegen selbstbewusst vorzubringen und mit plausiblen Argumenten zu begründen.
- 6) Beratung im Bereich der transparenten Verwaltung von Gemeindeinfrastrukturen wie zum Beispiel Wasserversorgungsanlagen, Gesundheits- und Gemeindezentren oder Schulen.
- 7) Unterstützung beim Aufbau einer Wertschöpfungskette durch die Verarbeitung von Milch zu Joghurt und Butteröl, durch praktische Schulungen in der Heuproduktion und in der Aufzucht von Kleintieren.

### Partnerorganisation

---

Centre d'Études de Recherche et de Formation en Langues Africaines (CERFLA)

### Projektfortschritt

---

Der Projektpartner arbeitet mit neun Basis- und Frauenorganisationen zusammen. Im Bereich Organisationsstärkung realisierte er Weiterbildungen, Beratungen und Sensibilisierungsmassnahmen zu Themen wie Vereinsleben, demokratische Erneuerung der Strukturen von Basis- und Frauengruppen, finanzielles Management sowie vermehrte Präsenz von Frauen in den Leitungsgremien der Basisorganisationen. Die institutionelle Stärkung der Basisorganisationen hat zum Ziel, dass diese die Interessen und Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden und lokalen Regierungsinstanzen kompetent und glaubwürdig vertreten.

### Land, Region, Stadt:

Senegal, Ferlo

### Projektsumme 2019:

CHF 380 000.–

### HEKS-Nr.: 764.305

### Programmverantwortung:

Heidi Keita-Gautschi

### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch